

## Ökologische Züchtung: Ansprech- und Interviewpartner

### Ulrike Behrendt



In der norddeutschen Tiefebene, zwischen Bremen und Bremerhaven liegen die Flächen der Oldendorfer Saatzeit auf der Geest. Hier arbeitet Ulrike Behrendt. Sie war nach der Gärtnerausbildung u.a. am Ekkharthof in der Schweiz beschäftigt. Anschließend belegte sie ein anthroposophisch-naturwissenschaftliches Studienjahr am Goetheanum. Dort festigte sich bei ihr der Wunsch, in der Pflanzenzüchtung zu arbeiten.

Der Samenbaubetrieb ist mit seiner großen Anzahl an Kulturen auf Vielseitigkeit angelegt. Busch- und Puffbohne, Gurke, Tomate, Rotkohl, Kohlrabi, Kürbis, Pastinake, Rote Bete, Salat, Endivie und Winterpostelein sind im Programm. Neuzüchtung wird an Schlangengurke, Chinakohl, Tomate, Salat, Möhre, Rote Bete, Pastinake, Spitzkohl und einer Kürbisart aus Argentinien betrieben.

Interviewanfragen bitte über: Kultursaat e.V., Tel: 06035 20 80 97, E-Mail: [kontakt@kultursaat.org](mailto:kontakt@kultursaat.org)

### Johanna Fellner



Der Gärtnerhof Röllingsen liegt am Rand der Soester Börde. Johanna Fellner begann 2008 mit der freien Ausbildung. Drei der Lehrjahre, verbrachte sie auf dem Gärtnerhof Röllingsen. Seit 2013 ist sie dort züchterisch tätig.

Johanna Fellner hat ihre Arbeit bei Kultursaat mit dem Vergleichen von Zuchtlinien verschiedener Kulturen begonnen. Seit 2014 hat sie eine samenfeste Romanesco-Sorte im Anbau, die sie über positive Massenauslese weiterentwickelt. In der Züchtungsforschung liegt ihr Schwerpunkt auf dem biodynamischen Spritzpräparat „Hornkiesel“. Dabei erforscht Fellner wie sich Hornkiesel in Kombination mit verschiedenen Substanzen auf die Möhre und den menschlichen Organismus auswirkt.

Interviewanfragen bitte über: Kultursaat e.V., Tel: 06035 20 80 97, E-Mail: [kontakt@kultursaat.org](mailto:kontakt@kultursaat.org)

### Thomas Heinze



Der Zucht- und Forschungsbetrieb in Bingenheim/Hessen ist als selbstständiger Betrieb der Lebensgemeinschaft Bingenheim angegliedert. Langjährig biodynamisch bewirtschaftete Flächen des landwirtschaftlichen Betriebes sind gepachtet und stehen für Forschung, Sortenprüfung und Züchtung zur Verfügung.

Thomas Heinze hat langjährige Erfahrung in der Saatgutvermehrung und Gemüsezüchtung. Er hat die Bingenheimer Saatgutwerkstatt mit aufgebaut, die sich der Aufbereitung und dem Vertrieb vom Saatgut aus der Kultursaat-Arbeit angenommen hat. Daraus ist 2001 die Bingenheimer Saatgut AG entstanden. Weitergezüchtet wird an mittelfrühen Möhrensorten. Dabei spielt neben den gärtnerischen Qualitätskriterien in erster Linie der Geschmack eine besondere Rolle. Angestrebt werden ertragreiche, feinschalige, gut durchgefärbte Rüben, die einen möglichst geringen Nitratgehalt haben.

Interviewanfragen bitte über: Kultursaat e.V., Tel: 06035 20 80 97, E-Mail: [kontakt@kultursaat.org](mailto:kontakt@kultursaat.org)

### Christina Henatsch



Gut Wulfsdorf liegt im Nordosten von Hamburg. Hier arbeitet Christina Henatsch. Sie studierte Agrarwissenschaften in Bonn. 2001 stieg sie in den Samenbau ein und begann mit ersten Züchtungsversuchen. Der Umzug nach Wulfsdorf erfolgte 2002, wo sie das Spektrum der bearbeiteten Kulturen erweitern und die Züchtungsforschung ausbauen konnte.

Bisher wurden folgende Sorten an diesem Standort entwickelt: Möhre 'Fine', Möhre 'Solvita', Spinat 'Tahiro', Spitzkohl 'Eerstling', Mangold 'Pirol', Mangold 'Roscho', Mangold 'Salimo', Mangold 'Limago', Lauch 'Philomene', Salat 'Lucinde'.

Interviewanfragen bitte über: Kultursaat e.V., Tel: 06035 20 80 97, E-Mail: [kontakt@kultursaat.org](mailto:kontakt@kultursaat.org)

### Inga Günther



Die Ökologische Tierzucht gGmbH ist der im März 2015 gegründete gemeinnützige Träger für eine eigenständige, ökologische Tierzucht. Kaum ein Bereich der ökologischen Tierhaltung fordert den Paradigmenwechsel hin zu mehr Tierwohl und zu „Qualität von Anfang an“ derart deutlich ein wie die Geflügelhaltung. Die Abhängigkeit von industriellen Zuchtstrukturen wird von vielen Landwirten in der Bio-Bewegung als nicht passend und nicht zukunftsfähig empfunden. Hier bietet die Initiative von Bioland und Demeter, die Ökologische Tierzucht gGmbH (ÖTZ), Lösungen an. Als Gesellschafter gehen die beiden Bio-Verbände dafür eine Kooperation ein. Inga Günther fungiert als Geschäftsführerin.

Ziel des Projektes ist es, eigene, authentische Strukturen für eine ökologische Tierzucht zu schaffen. Dabei liegt der Schwerpunkt zunächst auf der Implementierung eigener Zuchtstrukturen im Bereich des ökologischen Geflügels.

Kontakt: Ökologische Tierzucht gGmbH (ÖTZ), Tel: 07551-945684,

E-Mail: [inga.guenther@oekotierzucht.de](mailto:inga.guenther@oekotierzucht.de)